

meridol®

talk ...

Thema #6: Parodontitis und Rheuma

Wenn die Entzündung keine Grenzen kennt

Ein Beitrag von Lynn Haagensen

[CPGABA DENTAL GUIDE] Parodontitis und Rheuma haben mehr gemeinsam, als der erste Blick vermuten lässt. Beide Erkrankungen gehen mit chronischen Entzündungsprozessen einher und können sich gegenseitig beeinflussen. Warum gerade bei Patient/-innen mit rheumatischen Beschwerden eine frühzeitige Parodontitisprävention entscheidend ist und welche Bedeutung die konsequente Biofilmbkontrolle dabei hat, erklärt Prof. Dr. Dr. Gerhard Schmalz im Interview.

Prof. Schmalz, Parodontitis wird heute zunehmend als Erkrankung mit Auswirkungen weit über die Mundhöhle hinaus verstanden. Welche Rolle spielt sie im Zusammenhang mit rheumatischen Erkrankungen?

Beide Erkrankungen gehen mit einer chronischen, schubweisen Entzündung und einer immunologischen Dysregulation einher. Zwar unterscheiden sich die Orte des Geschehens, die Pathogenese weist jedoch Ähnlichkeiten auf. Bei einer Parodontitis bleibt die Entzündungsreaktion nicht auf die Mundhöhle beschränkt. Neben proinflammatorischen Zytokinen können auch parodontale Mikroorganismen systemische Prozesse beeinflussen und sich negativ auf Verlauf und Schwere rheumatischer Erkrankungen auswirken.



© Andreas Kunow/MHB

Prof. Dr. Dr. Gerhard Schmalz ist Geschäfts-führender Direktor der Universitätsklinik für Zahnmedizin, Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie der Medizinischen Hochschule Brandenburg.



Infos zur Person

Warum kann eine unbehandelte Parodontitis den Verlauf einer rheumatischen Erkrankung beeinflussen und welche Bedeutung hat umgekehrt Rheuma für die Mundgesundheit?

Wir gehen heute davon aus, dass beide Erkrankungen sehr wahrscheinlich bidirektional miteinander verknüpft sind. Die erhöhte immunologische Aktivität im Zahnhalteapparat sowie in Gelenken oder Bindegewebe kann die Entzündungsbereitschaft des Körpers erhöhen. Dadurch können sich entzündliche Prozesse gegenseitig verstärken. Rheumatische Erkrankungen gehen zudem häufig mit Schmerzen und motorischen Einschränkungen einher. Das kann die Mundhygiene und die Inanspruchnahme zahnmedizinischer Versorgung beeinträchtigen.

Warum ist die Prävention und frühzeitige Behandlung von Parodontitis gerade bei Patient/-innen mit Rheuma so entscheidend?

Menschen mit rheumatischen Erkrankungen können früher an Parodontitis erkranken und schwerere Verläufe entwickeln. Das betrifft bereits junge Erwachsene. Eine frühzeitige präventive Betreuung ist daher besonders wichtig. Denn parodontale Destruktion ist irreversibel. Für Prävention und Therapie gilt deshalb: je früher, desto besser.

Wie trägt eine konsequente Plaquekontrolle dazu bei, Entzündungen langfristig zu reduzieren und Mund- sowie Allgemeingesundheit zu unterstützen?

In oralen Biofilmen können potenziell pathogene Bakterien eine verstärkte lokale Immunreaktion auslösen. Mit zunehmender Biofilmmakulation können zudem Bakterien und entzündungsfördernde Botenstoffe in die Blutbahn gelangen. Eine konsequente Plaquekontrolle reduziert die Bakterienlast und Entzündungsreaktion und trägt damit zur Mund- und Allgemeingesundheit bei.

Welche Konsequenzen sollten Zahnärzt/-innen und Prophylaxeteams aus den aktuellen Erkenntnissen für ihren Praxisalltag ziehen?

Wichtig sind eine frühzeitige Prävention und eine konsequente zahnmedizinische Betreuung. Dazu gehört auch der Austausch mit den behandelnden Rheumatolog/-innen, etwa um Besonderheiten der Erkrankung oder der Medikation abzuklären. Die häusliche und professionelle Biofilmkontrolle sollte an die individuellen Möglichkeiten angepasst werden. Motorische Einschränkungen und die Belastung durch die Grunderkrankung müssen dabei berücksichtigt werden. Kleine Zwischenziele können helfen, die Mundgesundheit langfristig zu verbessern, ohne die Patient/-innen zu überfordern. ■

Top-Tipps für die Betreuung bei Rheuma und Parodontitis

- Bei Rheuma das Parodontitisrisiko frühzeitig im Blick behalten
- Mundhygiene an individuelle Fähigkeiten und Einschränkungen anpassen
- Bei Bedarf rheumatologische Fachkolleg/-innen einbeziehen
- Häusliche Mundhygiene durch regelmäßige professionelle Biofilmkontrolle ergänzen
- Mit realistischen Zwischenzielen langfristig motivieren

Webinar-Tipp

Praxis. Führen. Wachsen:

dreiteilige Webinarreihe für Young Professionals und Examensabsolvent/-innen in der Zahnmedizin

Studium geschafft, und dann? In der dreiteiligen Webinar-Serie auf der CP GABA Learning Plattform geht es ehrlich um das, was die Assistenzzeit prägt. Teilnehmer/-innen erfahren, wie neue Mitarbeitende und Quereinsteiger strukturiert eingearbeitet werden, wie Teampotenziale erkannt und Konflikte früh entschärft werden können. Außerdem werden Gehaltsstrukturen im Dentalbereich und Arbeitgeberkosten realistisch erklärt. Dabei geht es auch darum, wie sich Mitarbeitende langfristig an die Praxis binden lassen.

Teil 1 30. September | 19 Uhr

Teil 2 7. Oktober | 19 Uhr

Teil 3 14. Oktober | 19 Uhr



**Mehr Infos und
Anmeldung.**



meridol® PARODONT EXPERT System

Das meridol® PARODONT EXPERT System, bestehend aus Zahnpasta, Mundspülung und Zahnbürste, hilft, die Widerstandskraft des Zahnfleisches gegen Parodontitis und Zahnfleischrückgang zu stärken und ist speziell für die langfristige und tägliche Mundpflege konzipiert. Die in der Mundspülung enthaltene Hyaluronsäure wirkt antientzündlich und bildet Schutzbarrieren gegen Bakterien.

